

STIMME UND GEGENSTIMME

KLARHEIT DURCH INTELLIGENTE ANALYTIKER
WENIG GEHÖRTES - VOM VOLK FÜRS VOLK!
FREI UND UNENTGELTICH
INSPIRIEREND
S&G



NICHT GLÄSERNE BÜRGER - GLÄSERNE MEDIEN,
POLITIKER, FINANZMOGULE BRAUCHEN WIR!
WELTGESCHEHEN UNTER
DER VOLKSLUPE
S&G



HAND-EXPRESS



DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

~ AUSGABE 49/13 ~

INTRO

Nichts ist für eine gesunde Gesellschaft wichtiger, als Mitglieder, die ihre Verantwortung dem Gemeinwohl gegenüber wahrnehmen.

Doch was dem Gemeinwohl nützlich ist, darüber streiten sich häufig die Geister. Letztlich siegen dann diejenigen, die ihre Meinung besser durchdrücken können und denen es gelingt, unliebsame Positionen zum Schweigen zu bringen oder sie unglaubwürdig zu machen. Wer Macht über die Medien besitzt, kann sich demnach behaupten.

Wer zudem noch Einfluss auf die Bildung nimmt und daher die zukünftigen Generationen schon ganz früh beeinflussen kann, der scheint hier das Ass im Ärmel zu haben. Doch diese Strippenzieher haben nicht damit gerechnet, dass sich weltweit eine immer größer werdende Opposition bildet, die sich nicht mehr manipulieren und bevormunden lässt, die sich unabhängig eine eigene Meinung bildet und bisher zensierte Informationen auch anderen zugänglich macht.

Auch mit dieser S&G-Ausgabe fordern wir wieder zum aktiven Mitdenken und Mitgestalten auf. Die Welt braucht Dich und Dein Tun!

Die Redaktion (sm.)

Pro und Contra unerwünscht

sm. In den vergangenen Wochen wurde in den Medien aufgrund angeblich zunehmender Masernfälle in Deutschland heftig über eine Impfpflicht debattiert. Die „Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung“ (F.A.S.) vom 21. Juli widmete diesem Thema mehrere Seiten. Diese sind ein wahres Musterbeispiel für einseitige Berichterstattung.

Während die Autoren die Wichtigkeit von Impfungen in schillernden Farben ausmalen, werden Argumente von Impfkritikern nicht angeführt, obwohl eine aktuelle Studie genannt wird, die belegt, dass vor allem Eltern mit hohem Bildungsstand dem Impfen kritisch gegenüberstehen. Wäre dies nicht umso mehr ein Grund einmal deren Argumente gegen das Impfen zu hören? Nein, denn diese gebil-

deten Eltern lehnten die Impfung nur aus „ideologischen Gründen“ ab, so Gesundheitsminister Bahr (FDP) gegenüber der F.A.S. Die Zeitung gesteht zwar auch Eltern, die sich gegen Impfungen entscheiden zu, nur das Beste für ihr Kind zu wollen. Doch was „das Beste ist, darüber denken gerade gut ausgebildete junge Mütter lange nach, manchmal vielleicht zu lange“, so das Blatt.

„Zugleich“, so die F.A.S. weiter, „sind sie in dieser Phase ihres Lebens, die sie als umwälzend empfinden, oft unsicher. Rat holen sie sich nicht nur beim Kinderarzt oder der Kinderärztin [...], sondern auch anderswo. Wer nur das Wort ‚Impfen‘ in eine Internet-Suchmaske eingibt, stößt sofort auf impfkritische Seiten. Oder auf das Stichwort ‚Impfen Pro und Contra‘ – als

ginge es um eine ernsthafte Abwägung.“

Nein, der F.A.S. geht es nicht um eine ausgewogene Abwägung von Pro- und Contraargumenten, sondern einmal mehr um einseitige und polemische Berichterstattung, Angstmache und Manipulation. Wohl dem, der es nicht verlernt hat, sich anhand von Stimme und Gegenstimme eine eigene Meinung zu bilden.

*Quelle:
Frankfurter Allgemeine
Sonntagszeitung, 21. Juli 2013, S.1-3*

„Meine Meinung steht fest, bitte verwirren Sie mich jetzt nicht mit Tatsachen.“

Autor unbekannt

Bis der Kopf raucht

sp. Schule und Bildung sind einer ständigen Veränderung unterworfen. Schüler und Lehrer werden mit immer neuen Lehrplänen, Richtlinien und Verordnungen konfrontiert. In den letzten Jahren ist auffällig, dass zum einen die Schulzeit in vielen Ländern verkürzt, der zu vermittelnde Lernstoff aber kaum reduziert wurde. Das hat für Schülerinnen und Schüler zur Folge, dass sich auch der Unterricht massiv verändert. Nimmt man einmal den Geschichtsunterricht in der Oberstufe als Beispiel, so stand dort bisher die Quellenanalyse im Vordergrund. Anhand unterschiedlicher Quellen wurden dabei historische Ereignisse rekonstruiert, verschiedene Perspektiven dazu untersucht, Pro

und Contra abgewogen und am Ende sollten sich die Schüler ein eigenes Urteil bilden. Das hat jungen Menschen das eigenständige Abwägen und Denken beigebracht und sie auf das Leben in einer zunehmend komplexeren Gesellschaft vorbereitet. Nun ist so ein gründliches Vorgehen aufgrund der Stofffülle kaum noch möglich. In einer Lehrerfortbildung dazu wurde uns kürzlich gesagt: „Sie müssen dann den Schülern einfach mehr zusammengefasste Texte statt Originalquellen zum Bearbeiten geben.“ Hier werden die Schüler nun mit vorgefertigtem Wissen und Meinungen „vollgestopft“, bis die Köpfe rauchen. Viele Lehrer sehen hierin lediglich das Unvermögen und die Realitäts-

ferne der Politik. Müssen wir jedoch nicht vielmehr davon ausgehen, dass hier bewusst eine Generation hervorgebracht werden soll, die bereitwillig alles hinnimmt, was man ihr vorsetzt, ohne dabei Dinge kritisch zu hinterfragen?

*Quelle:
Bericht eines deutschen
Gymnasiallehrers*

„Bildung im zwanzigsten Jahrhundert erfordert vor allem die instinksichere Abwehr überzähliger Informationen.“

*Hans Kasper,
deutscher Schriftsteller*

Virenwarnung! Gegenstimmen-Internetseiten werden scheinbar immer wieder von Hackern mit Viren verseucht. Hier schützt der S&G-Handexpress – Infos kurz, bündig und ohne Internetzugang – Tipp für alle, die dennoch auf die Links zugreifen: Nie von einem PC mit wichtigen Daten ins Internet gehen!

Sie haben eine wichtige Info? Verfassen Sie einen kurzen Hand-Express-Artikel. – Nennen Sie darin Ross und Reiter!

Quellen möglichst internetfrei! – Und senden Sie Ihren Kurzartikel an SuG@infopool.info

Optimale Bildung durch ungleiche Behandlung

mo. Seit einigen Jahren wird in Deutschland eine Debatte um „Inklusion“ geführt, also um die gemeinsame Beschulung behinderter und nichtbehinderter Kinder und Jugendlicher im regulären Schulwesen, angeblich um einer Ausgrenzung der Behinderten entgegenzuwirken. Im kommenden Schuljahr wird dieser Vorsatz in weiteren Bundesländern zur Realität.

Die Inklusion geht auf eine UNESCO-Tagung aus dem Jahr 1994 in Salamanca zurück und wurde Ende 2006 in der UN-Behindertenrechtskonvention verankert. Nun arbeitet man in der Bundesrepublik an der Umsetzung der Konvention und geht dabei Wege, die von vielen Fachleuten mit großer Skepsis beobachtet werden. Denn Deutschland hat bislang das „höchstdifferenzierte Förderschulwesen der Welt: mit eigenen Schulzweigen für die unterschiedlichsten Benachteiligten mit eigens dafür ausgebildeten Lehrern, mit kleinsten Lern- und Betreuungsgruppen“, so der Präsident des Deutschen

Lehrerverbandes Josef Kraus. Pädagogik-Professor Bernd Ahrbeck bringt es der Zeitung „Die Zeit“ gegenüber auf den Punkt: „Es gibt weltweit kein Modell, in dem eine vollständige Inklusion für diese Kinder funktioniert.“ Kraus weist ferner darauf hin, dass auch der praktische Erfolg der inklusiven Beschulung bisher in der Forschung als gering dargestellt werde. „Die differenzierte und höchstindividuelle Beschulung eines behinderten Kindes in einer spezialisierten Förderschule ist einem inklusiven

Ansatz [...] in vielen Fällen überlegen,“ so der Experte. Welches Interesse steht dahinter, wenn ein bewährtes und ausgeklügeltes Förderschulsystem nach und nach einem inklusiven Schulsystem weichen soll, dessen Misserfolg bereits vorprogrammiert zu sein scheint?

Quellen:
www.lehrerverband.de/querul.htm
www.lehrerverband.de/aktuell_Inklusion_FAZ_April_13.html
 Die Zeit, 21. März 2013:
 „Wie viel anders ist normal?“
www.zeit.de/2013/13/Inklusion

Desorganisation durch Inklusion

„Genau wie die Schweinegrippeimpfung [und auch die o.g. Masernimpfung, Anm. Red.], die ‚Energiesparlampe‘ und die ‚Euro-Rettungsschirme‘ kommt auch diese Initiative (die Inklusion) von internationalen Organisationen, die damit einmal mehr ihre Funktion als Weltregierung unter Beweis stellen. Aber was bedeutet das alles? Ganz einfach: Die globalen Schulsysteme, darunter das deutsche, waren eine Form der Organisation. Jedes Land hatte seine Bildung nach seinen Bedürfnissen organisiert. Alle Kinder ‚in einen Topf zu schmeißen‘ ist dagegen keine Strategie der Bildung, wie die UNO behauptet, und auch keine Form der Organisation, sondern eine Strategie der Desorganisation. Die Inklusion ist kein Bildungsprogramm, sondern eine Keule, mit der die differenzierten Bildungssysteme zerschlagen werden sollen. Um die Interessen der behinderten Kinder geht es dabei natürlich nicht, denn genau wie ihre normalen Klassenkameraden werden sie vom ‚inkludierten‘ Unterricht weniger haben als von einem auf sie zugeschnittenen Bildungsangebot. [...] Und wie wir ebenfalls wissen, fußt sowohl das Leben selbst als auch die Gesellschaft

auf Organisation. Deswegen spricht man in der Biologie ja auch von einem ‚Organismus‘. [...] So ist zum Beispiel auch ein Schimpanse oder Pavian kein autarkes Wesen an sich, sondern wird erst überlebensfähig durch seine soziale Organisation. Wird diese Organisation zerstört, geht die Horde zugrunde. Und das ist denn auch der tiefere Sinn dieser Maßnahmen. Mit einem menschenwürdigeren Leben haben sie überhaupt nichts zu tun, sondern durch die Sabotage der Gesellschaft werden am Ende alle leiden müssen – Behinderte genauso wie Nichtbehinderte.“

Quelle: Originalartikel, Buch von Gerhard Wisniewski: „Verheimlicht, vertuscht, vergessen. Was 2012 nicht in der Zeitung stand“, S. 291ff

„Sex-Fragebogen für Grundschüler“

Fragebogen aus dem Buch „Bausteine Grundschule“ (1998): [...] Es gibt verschiedene Formen von Familien. Überlegt in kleinen Gruppen, welche Familienformen es noch gibt und spricht darüber, warum das so ist!

1. Warum haben Mann und Frau Geschlechtsverkehr?
2. Beschreibe, was es bedeutet – Sex haben!
3. Was ist ein Orgasmus?
4. Was geschieht beim Geschlechtsverkehr, damit ein Baby entstehen kann? Zeichne und schreibe auf!
5. Es gibt viele Worte für Geschlechtsverkehr, schöne und weniger schöne. Einige hast du schon kennengelernt (Sex

haben, miteinander schlafen). Welche kennst du noch? Schreibe auf!

6. Welche Bezeichnungen findet ihr schön, welche nicht?

ef. Die Eltern einer Kölner Grundschule reagierten entsetzt, als sie sich mit diesem Hausaufgaben-Fragebogen ihrer Viertklässler konfrontiert sahen und waren nicht bereit, diesen Skandal widerstandslos zu akzeptieren. Eine große Kölner Tageszeitung griff das Thema auf und platzierte es mit Riesenlettern auf der Titelseite ihrer Wochenendausgabe.

Ein Vater zu EXPRESS: „Das, was da gerade passiert, ist Pornounterricht. Dagegen wehren wir uns!“

Quellen:
 EXPRESS vom 23. März 2013
www.express.de/koeln/fragebogen-empoert-eltern-muessen-neunjaehrige-wissen--was-ein-orgasmus-ist-.2856,22190714.html

„Gibt’s den Strampler auch mit Totenkopf?“

ihv. Dass immer mehr Menschen auf ihrer Kleidung einen Totenkopf durch die Weltgeschichte spazieren führen, dürfte den meisten bereits aufgefallen sein. Doch kürzlich beim Einkaufen stellte ich fest, dass nun auch unsere Kinder mit diesem Symbol von Gift, Tod, Verfall, Siechtum und Piraterie ausgestattet werden. Weder vor Spielzeug, Jeans, Pullover, Mütze, Hemden noch vor Unterwäsche und

selbst Babykleidung macht der stilisierte Totenschädel in allen Farben oder mit Glitzer keinen Halt – und das durchgängig in allen Geschäften.

Wie kommt es dazu, dass wir es normal finden, wenn wir unsere Kinder mit diesem Todeszeichen „schmücken“? Und wer kam auf die Idee, dies als Modesymbol in der ganzen Welt durchzusetzen?

Quelle:
 Zeugenbericht einer Mutter

Schlusspunkt •
„Die kleinste Bewegung ist für die ganze Natur von Bedeutung; das ganze Meer verändert sich, wenn ein Stein hineingeworfen wird.“
 Blaise Pascal
 (Mathematiker und Physiker)

Der Handexpress-Druck erfolgt nicht zentral. Bitte selber mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

Impressum: 7.8.13

S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitsliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.

Verantwortlich für den Inhalt:

Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte widerspiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion.

Redaktion:

Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen

S&G ist auch erhältlich in: ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR

Abonnentenservice: www.anti-zensur.info

Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen

Österreich: AZZ, Postfach 61, A-9300 St. Veit a. d. Glan

Schweiz: AZZ, Postfach 229, CH-9445 Rebstein